Nichteinmischung

... sondern „GEFÜHL“te Präsenz.!

Ein Tipp (für mich?), gerade vorletzte Nacht gewonnen:

Ich sollte dem ewigen Augenblick noch viel, VIEL MEHR AUFMERKSAMKEIT SCHENKEN, wenn es (sogar mit Lao-tse, auch Laozi genannt) SINN-gemäß meint:

„Tu was und dann lehn DICH zurück, entspann DICH,“ und misch DICH nicht (mehr) länger in „EINE UNENDLICHE SCHÖPFUNG“ ein...

Das meint:

„TUN“ -> „NICHT-TUN“ („entspannen“) -> „TUN“ -> „NICHT-TUN“ -> „TUN“ -> usw.

Dem historisch nicht fassbaren chinesischen Philosophen Laozi wird das Hauptwerk des Daoismus, das »Daodejing«, zugeschrieben. Das »Dao« ist das allumfassende, UN-beschreibbare Prinzip des Seins. Alles geht aus ihm hervor, ohne dass es selbst »handelt«. Ein Weg (Dao), die Einheit mit diesem Prinzip zu erlangen, ist das absichtslose oder Nicht-Handeln (wuwei); es findet in dem folgenden Aphorismus seinen Ausdruck.

Ohne aus der Tür zu gehen,

kennt man die Welt.

Ohne aus dem Fenster zu schauen,

sieht man den SINN des Himmels.

Je weiter einer hinausgeht,

desto geringer wird sein Wissen.

Darum braucht der Berufene nicht zu gehen

und weiß doch alles.

Er braucht nicht zu sehen

und ist doch klar.

Er braucht nichts zu machen

und vollendet doch.

(Siehe dazu z.B. auf „youtube“: „? Das Geheimnis der Inspiration (Dr. Wayne Dyer, Spielfilm).mp4“)

Wayne W. Dyer (* 10. Mai 1940 in Detroit (Michigan)) ist ein US-amerikanischer Psychotherapeut, Autor und Redner zu Fragen der Selbstfindung und Selbstverwirklichung (englisch Self-Development).

Dyer veröffentlichte über 30 Bücher, hält Vorträge und spricht in Radio- und Fernsehshows über seine Einsichten. Im deutschsprachigen Raum ist er vor allem durch den Klassiker der Lebenshilfe-Literatur „Der wunde Punkt. Die Kunst nicht unglücklich zu sein. Zwölf Schritte zur Überwindung unserer seelischen Problemzonen.“ bekannt geworden.

S.a. Theo Fischer (wuwei, yuwei)